

PROGRAMM

2. Österreichischer Inklusionstag „Miteinander *arbeiten* ohne Barrieren“

17. November 2014

Messe Wien
Messeplatz 1
1020 Wien

(Stand: 10.11.2014)



Freie Berufswahl, gerechte Arbeitsbedingungen und eine faire Entlohnung – wir alle haben das Recht auf Arbeit. So ist es in Artikel 23 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert. Und so wird es auch in der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung aus dem Jahr 2008 bekräftigt. Die Realität sieht allerdings anders aus.

Die Zahl der Beschäftigungslosen mit Behinderungen ist in acht Jahren fast fünfmal so stark gestiegen wie die allgemeine Arbeitslosigkeit. Menschen mit Behinderungen sind öfter und länger arbeitslos als andere und weit stärker von Armut betroffen. Seit Jahren kommt nur rund ein Viertel aller Betriebe seiner Beschäftigungspflicht nach dem Behinderteneinstellungsgesetz nach - Tendenz rückläufig.

Der 2. Österreichische Inklusionstag nimmt sich des brisanten Themas an und stellt das diesjährige Programm unter das Motto „Miteinander *arbeiten* ohne Barrieren“. Nach der erfolgreichen Premiere dieser Veranstaltung 2013 taucht der Inklusionstag somit heuer thematisch tiefer in eines der dringlichsten Probleme von Menschen mit Behinderung ein und beleuchtet es von den unterschiedlichsten Standpunkten.

Dieser Event wird als „Marktplatz der Informationen und der Möglichkeiten“ gestaltet sein. Einerseits stehen den Besucher/innen serviceorientierte Angebote zur Verfügung - in Form von Messe- und Infoständen sowie durch einen intensiven Erfahrungsaustausch. Andererseits liegt der Fokus auf informativen Programmpunkten: So gibt es vier Workshops mit Expertinnen und Experten, zwei spannende Vorträge sowie eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion.

Ablauf des 2. Inklusionstags „Miteinander *arbeiten* ohne Barrieren“

Teil 1

13.00 Uhr	Einlass
13:00 – 21:00 Uhr	Messestände, Infostände und Erfahrungsaustausch
14:00 – 15:00 Uhr	Start der 4 Workshops (laufen parallel)
ca. 15:00 Uhr	Pause Workshops
15:15 – 16:15 Uhr	Re-Start der 4 Workshops (Wiederholung der Impulsreferate)
ca. 16:15 Uhr	Ende der Workshops

Durch den Nachmittag führt Mag. Daniela Soykan

Teil 2

17:00 Uhr	Begrüßung durch Moderatorin Barbara Stöckl
17: 00 – 17:10	Einleitung durch Mag. Bettina Glatz-Kremsner Vorstandsdirektorin der Österreichischen Lotterien
17:10 – 17:25 Uhr	Keynote Bundesminister Rudolf Hundstorfer
17:25 – 17:45 Uhr	Keynote Mag. Dr. Georg Fraberger, Klinischer und Gesundheits-Psychologe
17:45– 18:45 Uhr	Podiumsdiskussion mit <ul style="list-style-type: none">• Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz• Mag. Dorothea Brozek, Gründerin und Inhaberin von Brozek Power Consulting e.U.• Dr. Erwin Buchinger, Anwalt für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen• Mag. Dr. Georg Fraberger, Klinischer und Gesundheits-Psychologe• KR Brigitte Jank, Abgeordnete zum Nationalrat und Präsidentin des Österreichischen Behindertensportverbandes• Dr. Klaus Voget, Präsident ÖAR und ÖZIV
18:45 – 18:50	Ausblick und Verabschiedung
18:50 – 19:00	Tanzeinlage „Ich bin O.K.“
ab 19:00 Uhr	Ausklang der Veranstaltung und gemeinsames Abendessen sowie Weiterführung Messestände

Messe-, Infostände und Erfahrungsaustausch

Das Rahmenprogramm wird einerseits stark serviceorientiert sein und bietet die Möglichkeit, sich rund um das Thema Arbeitswelt zu informieren. Andererseits können auch Erfahrungen ausgetauscht werden.

Aussteller:

- AMS
- BBRZ – Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum und FAB Pro.Work
- Buero bauer, Gesellschaft für Orientierung und Identität mbH
- Career Moves
- Freunde der Assistenzhunde Europas
- Jugend am Werk
- LIFESPAN, Kultur Kunst Verein
- Lunzer Kommunikation
- MUSEKU - barrierefreie Kunst
- ÖZIV
- Pro Mente
- Simultania Kunst Kalender 2015
- Sozialministerium Service
- Wien Work

Workshops

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Wahl zwischen vier Workshops, welche parallel zu den Messeständen veranstaltet werden. So kann man entweder an einem bzw. mehreren Workshops teilnehmen, oder auch nur die Messe- und Infostände besuchen. Die Themen der Workshops sind:

Workshop 1

14.00 – 15.00 Uhr und 15.15 – 16.15 Uhr



Zu praxisfern für Unternehmer/innen? Hürden und Nutzen gesetzlicher Vorgaben

Bundesbehindertengesetz, Bundesbehindertengleichstellungsgesetz oder UN-Behindertenrechtskonvention – es gibt diverse Vorgaben, die ein gleichberechtigtes Miteinander in der Arbeitswelt sichern sollen. Doch in der Praxis scheinen diese Richtlinien am Ziel vorbei zu gehen. Arbeitgeber/innen zahlen oftmals lieber eine Ausgleichsteuer als der Beschäftigungspflicht von Mitarbeiter/innen mit Behinderungen nachzugehen. Was schreckt Unternehmen ab, Menschen mit Behinderungen einzustellen?

Umgekehrt berichten Unternehmen über den durchaus positiven Einfluss, den die Vielfalt ihrer Belegschaft mit sich bringt – beispielsweise in der Verbesserung der sozialen Kompetenzen oder in der öffentlichen Wahrnehmung. Wie also könnten Gesetze adaptiert und Anreize verbessert werden? Braucht es den Druck von oben oder liegt die Lösung in einer vereinfachten Förderung?

- Moderation
Mag. Maria Egger und Mag. Alexandra Wunderl, FAB /BBRZ
- Experten
Herbert Fritz, AMS
HR Mario Jursitzky, Bundessozialamt
Ingeborg Mross, stv. Gruppenleiterin DM-Verteilerzentrum Enns

Workshop 2

14.00 – 15.00 Uhr und 15.15 – 16.15 Uhr



Innovation durch Inklusion! Barrieren für Mitarbeiter/innen beseitigen

Barrieren im Berufsalltag können vielfältig sein. Das beginnt mit baulichen Hürden, die Menschen mit Behinderungen überwinden müssen. Doch darüber hinaus gibt es Hindernisse, an die vielleicht vordergründig nicht gedacht wird: In erster Linie geht es dabei um die Barrieren im Kopf. Erfolgreiche Inklusion kann erst dann möglich sein, wenn Vorurteile gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen abgebaut werden. Hinderlich können auch kommunikative Barrieren sein - alternative Formen und Mittel der Kommunikation sollten daher forciert werden. Inklusion in einem Unternehmen zu leben, kann generell zu einem Umdenken, einem besseren Verständnis und zu einem positiven Einfluss beitragen.

- Moderation
Mag. Albert Brandstätter, Lebenshilfe
- Co-Moderatorin
Veronika Viertelbauer, Arbeitnehmerin Werksküche Seniorenheim
- Expertinnen
Mag. Heidemarie Egger, Career Moves
Mag. Birgit Hadler, Jugend am Werk

Workshop 3

14.00 – 15.00 Uhr und 15.15 – 16.15 Uhr



Geht´s hackeln!(?) Hürden auf dem Weg zum Arbeitsplatz

Der Weg zu einem Arbeitsplatz ist für behinderte Menschen mit zahlreichen Hürden gepflastert: Zum einen mit jenen in den Köpfen der Arbeitgeber, die an Leistungsfähigkeit von behinderten Menschen zweifeln und ihnen wenig zutrauen. Zum anderen an den realen baulichen Hürden auf dem Arbeitsweg und am Arbeitsplatz selbst. Dabei sollte Barrierefreiheit mit der Umsetzung der UN-Konvention längst in allen Lebensbereichen umgesetzt und selbstverständlich sein.

Oft sind nur geringe Adaptierungsarbeiten notwendig, um einen Arbeitsplatz barrierefrei zu gestalten. Und es gibt eine Vielzahl von Beweisen, dass Menschen mit Behinderungen vollwertige und motivierte Arbeitskräfte sind. Warum stellen dann so wenig Arbeitgeber behinderte Menschen ein?

- Moderation
Mag. Marlene Mayrhofer, dabei-austria (Dachverband Berufliche Integration Österreich)
- Expertinnen und Experten
Natascha Dengg, ÖZIV Arbeitsassistentin
Mag. Rudi Maisriml, ÖZIV ACCESS
Dr. Elisabeth Martin, Klientin von ÖZIV SUPPORT
Maria Frank-Schlossnagl, AR/Personalentwicklung NÖGKK

Workshop 4

14.00 – 15.00 Uhr und 15.15 – 16.15 Uhr



Stress lass nach! Prävention und Realität am Arbeitsplatz

Maßnahmen zur Stressprävention, Bewegungsförderung und Gesundheit am Arbeitsplatz betreffen zwar alle Mitarbeiter/innen eines Unternehmens, doch Menschen mit Behinderungen sind mitunter verstärkt Stresssituation ausgesetzt oder haben vermehrt mit körperlichen Anstrengungen zu kämpfen. Umso wichtiger sind hier Angebote des Arbeitgebers, um solchen Situationen im besten Fall vorzubeugen. In einem gesunden Arbeitsumfeld steigen nachweislich Produktivität und Motivation.

- Moderation
Mag. Andrea Angermann, Wien Work
- Expertinnen und Experten
DSLB Verena Bernegger, Arbeitsassistentin / Wien Work
Mag. Michael Matzner, pro mente OÖ
Herbert Oth, Mitarbeiter einer Selbsthilfegruppe
Mag. Christine Priesner, MBA, Arbeitspsychologin

Keynotes und Podiumsdiskussion

Nach der Einleitung durch Vorstandsdirektorin Mag. Bettina Glatz-Kremsner wird Dr. Georg Fraberger eine ca. 15 bis 20-minütige Keynote zum Thema „Inklusion“ halten, die das Thema „Miteinander *arbeiten* ohne Barrieren“ auf einer Metaebene behandeln wird. Der Psychologe und vierfache Vater, der ohne Arme und Beine auf die Welt gekommen ist, geht in seinem Buch „Ohne Leib. Mit Seele“ den Fragen nach „Was macht den Menschen aus?“ und „Welchen Körper braucht er dazu?“.

Danach folgt ein politisches Statement von Bundesminister Rudolf Hundstorfer in Form eines Interviews. U.a. wird BM Hundstorfer darauf eingehen, was ein Jahr nach der Regierungsbildung in der Arbeits- bzw. Behindertenpolitik passiert ist.

- Keynote
Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Keynote
Mag. Dr. Georg Fraberger, Klinischer und Gesundheits-Psychologe
- Moderation
Barbara Stöckl

Podiumsdiskussion

„Arbeiten mit Behinderung: Realität oder Fiktion?“



Vor drei Jahren wurde der besondere Kündigungsschutz für Menschen mit Behinderungen gelockert, da viele Unternehmen die restriktiven Vorgaben als Hindernisgrund für eine Einstellung angegeben hatten. Ist es seither einfacher für Menschen mit Behinderungen, einen Job zu finden und sich im Arbeitsleben einzufinden?

Die Zahlen sprechen momentan leider dagegen. Die Arbeitslosenrate bei Menschen mit Behinderungen ist stark gestiegen. Unternehmen scheinen nach wie vor Vorbehalte zu haben, Inklusion tatsächlich in der Realität umzusetzen. Ist dies auf die generell angespannte wirtschaftliche Lage zurückzuführen? Gibt es Vorurteile innerhalb der Belegschaft? Oder braucht es schärfere Regelungen in Bezug auf Kündigungsschutz oder der sogenannten Ausgleichstaxe, die Betriebe zahlen müssen, wenn sie nicht eine bestimmte Zahl an Menschen mit

Behinderungen anstellen? Dabei gibt es durchaus positive Beispiele von Unternehmen, die sehr gute Erfahrungen mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen gemacht haben und Inklusion mittlerweile als Selbstverständlichkeit sehen.

In einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion versucht man diesen Fragen nachzugehen und zu eruieren, wie man Vorbehalten entgegen wirken und Inklusion attraktiver machen könnte. Ist hier die Politik gefragt oder entzieht sich die Wirtschaft ihrer Verantwortung? Welche Schritte können Menschen mit Behinderungen selbst setzen?

Diskussionsteilnehmer/innen:

- Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- KR Brigitte Jank, Abgeordnete zum Nationalrat der ÖVP und Präsidentin des Österreichischen Behindertensportverbandes
- Dr. Erwin Buchinger, Anwalt für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen
- Mag. Dorothea Brozek, Gründerin und Inhaberin von Brozek Power Consulting e.U.
- Mag. Dr. Georg Fraberger, Klinischer und Gesundheits-Psychologe
- Dr. Klaus Voget, Präsident ÖAR und ÖZIV

Moderation

Barbara Stöckl